

Das Querschnittsthema „Qualität und Evaluation“ im Verbundprojekt „Freiräume für wissenschaftliche Weiterbildung“

Arbeitstagung des Netzwerks Offene Hochschulen
07. Dezember 2015 in Weimar

Antje Dudeck, Freiburger Akademie für Universitäre Weiterbildung (FRAUW)

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



**UNI
FREIBURG**





- Das Verbundprojekt „Freiräume für wissenschaftliche Weiterbildung“
- Querschnittsthema Qualität und Evaluation: 1. Förderphase
- Querschnittsthema Qualität und Evaluation: 2. Förderphase
- Herausforderungen
- Workshop-Reihe zu Querschnittsthemen
- Fazit



- 1. Förderrunde im Bund-Länder-Programm: „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“

- Verbundprojekt:
 - Universität Freiburg
 - Freiburger Fraunhofer-Institute
 - Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE
 - Fraunhofer-Institut für Kurzzeitdynamik, Ernst-Mach-Institut, EMI
 - Fraunhofer Academy

Freiräume für wissenschaftliche Weiterbildung

Projektziele: 1. Förderphase



- Entwicklung eines inhaltlich breit angelegten Angebotes an modular aufgebauten Formaten wissenschaftlicher Weiterbildung unterhalb der Studiengangebene
- (-> „**Baukasten**“: Module lassen sich im Sinne eines Baukastensystems – in Anlehnung an die Systematik der Universitären Weiterbildung der Schweiz, Swissuni – bausteinartig zu unterschiedlichen Abschlussformaten kombinieren)
- Entwicklung und Erprobung eines maßgeschneiderten, bedarfsorientierten und forschungsbasierten Angebotes, das wissenschaftliche Weiterbildung mit Forschung und Entwicklung verknüpft („FAST“)

Freiräume für wissenschaftliche Weiterbildung

Projektziele: 2. Förderphase



- Weiterentwicklung des Angebotes an modular aufgebauten Formaten wissenschaftlicher Weiterbildung unterhalb der Studiengangebene („**Baukasten**“), Vorbereitung der Implementation des Baukastensystems
- Entwicklung von fachübergreifenden **Profillinien** und Kompetenzprofilen
- Etablierung einer fach- und institutionenübergreifenden „**Community of Practice**“
- Leitsatz „**Offen**⁴“ – Personen, Institutionen, Strategie & Haltung, Angebote

Freiräume für wissenschaftliche Weiterbildung Teilprojekte / Angebotsentwicklung



Universität Freiburg – Medizinische Fakultät

- Evaluation von (e-Learning-basiertem) Palliative Care Training: Transfer und Nachhaltigkeit (ePACT)
- Medizinische Forschung besser verstehen (MFBV)

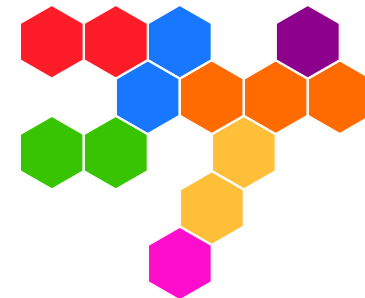
Universität Freiburg – Technische Fakultät

- Intelligente eingebettete Mikrosysteme Plus (iems+)

Fraunhofer-Gesellschaft

Fraunhofer ISE → Energiesystemtechnik

Fraunhofer EMI → Resiliente Technische Systeme



Teilprojekt „FAST“

- Freiburg Academy of Science and Technology – FAST
Training-on-the-Project – ToP



Z-Projekt

- Z-Projekt, Fachbereich Wissenschaftliche Weiterbildung, FRAUW
- Z-Projekt, Servicestelle E-Learning im Universitätsrechenzentrum
 - Verbundkoordination, zentrale Vernetzung und Kommunikation
 - Erprobung und Aufbau der technischen Infrastruktur, Unterstützung bei der didaktischen Konzeption und bei der Nutzung der technischen Infrastruktur
 - Beratung und Begleitung bei der Angebotsentwicklung
 - Projektworkshops, E-Learning-Qualifizierungsprogramm für Lehrende
 - Klärung rechtlicher Fragen
 - Qualitätssicherung

Querschnittsthemen

- Lehr-/Lernarrangements
- **Qualität und Evaluation**
- Beratung und Betreuung
- Anerkennung und Anrechnung
- Profillinien und Kompetenzprofile
- Gender & Diversity
- Technische Infrastruktur



Arbeitskreise

- Beratung
- Betreuung
- Didaktische Konzepte
- Internationalisierung
- Akzeptanzbefragung
Swissuni-Abschlussformate
- Profillinien
- **Qualität und Evaluation**
- Zielgruppenansprache



- Qualitätssicherung für Angebote wissenschaftlicher Weiterbildung der Universität Freiburg – Verantwortlichkeiten
 - Anbietende (Fakultäten, kooperierende Institute) gewährleisten fachlich/inhaltlich Qualität der Angebotskonzeption und -umsetzung
 - Fachbereich Wissenschaftliche Weiterbildung übernimmt formale und koordinierende Aufgaben der Qualitätssicherung
- Ziele im Bereich Qualitätssicherung 1. Förderphase:
 - gemeinsamen Rahmen für Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation in den Pilotvorhaben in den Blick nehmen
 - Möglichkeiten einer externen Zertifizierung des neu entwickelten Weiterbildungsangebotes eruieren

Querschnittsthema Qualität und Evaluation

1. Förderphase – Überblick



- Konzeption und Umsetzung von zwei themenbezogenen Projektworkshops:
 - „Qualitätssicherung/-entwicklung“ (Nov 2012)
 - „(Lehr-)Evaluation“ (Juli 2014)
- Prüfung des LQW[®]-Modells („Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung“) und -Testierungsverfahrens auf Anwendungseignung im Projektkontext
- Pilot-Zertifizierung von zwei Weiterbildungsangeboten durch Akkreditierungs-/Zertifizierungsagentur





- Einbettung eines LQW-Einführungsworkshops in (Projekt-) Workshop „Qualitätssicherung/-entwicklung“
(Mitarbeitende aus Projekt u. Fachbereich Wissenschaftliche Weiterbildung, 21 Teilnehmende, Nov. 2012)
- Heranführung an das Querschnittsthema, erste Bestandsaufnahme, Initiierung von Austausch zu Qualitätssicherung
- Vorstellung des LQW-Modells/-Testierungsverfahrens (Gutachter), Diskussion von Anwendungsmöglichkeiten im Projektkontext und Passung, Entscheidung bzgl. Testierung
- Methoden: teilprojektinterne/-übergreifende Arbeitsgruppen, Vortrag, dialogisches Erarbeiten, Diskussion

Querschnittsthema Qualität und Evaluation

1. Förderphase – Workshop QS/QE (2)



- Ergebnisse:
 - Workshop/Programm positiv bewertet
 - erste Schritte auf dem Weg zur Entwicklung eines gemeinsamen Rahmens für Qualitätssicherung
 - LQW-Testierung zum gegebenen Zeitpunkt für vorhandene Strukturen und Ziele nicht geeignet/umsetzbar

-> Blick auf externe Zertifizierungsverfahren durch
Akkreditierungs-/Zertifizierungsagenturen

Querschnittsthema Qualität und Evaluation

1. Förderphase – Pilot-Zertifizierung (1)



- Pilot-Begutachtungs- und Zertifizierungsverfahren der Weiterbildungsangebote „Embedded Systems“ (Universität Freiburg) und „Sicherheitssystemtechnik“ (Fraunhofer EMI) Frühjahr 2014 – Frühjahr 2015
 - Initiierung, Koordination, Begleitung durch Z-Projekt/FRAUW
 - Prüfung der Angebote verschiedener Agenturen
 - Erstellung der Selbstdokumentationen (Anbietende in Zusammenarbeit mit Z-Projekt/FRAUW) Juli – Sept. 2015
 - Begehung (Online-Meeting) Febr. 2015
 - Gutachten und Zertifizierung der Pilotangebote mit Empfehlungen, jedoch ohne Auflagen März 2015

Querschnittsthema Qualität und Evaluation

1. Förderphase – Pilot-Zertifizierung (2)



Reflexionsgespräch mit Beteiligten (Sept. 2015):

- Erfolgsfaktoren: u.a.
 - strukturierte und theoretisch begründete Entwicklung im Vorfeld, Zusammenarbeit mit Z-Projekt, klare Anforderungen an Selbstbericht, klare Absprachen im Team
- Nutzen/Impact: u.a.
 - Vertiefte Beschäftigung mit/Reflexion von Kurskonzept und Aspekten wie Zielgruppen, Zugangsvoraussetzungen etc.
 - Feedback und Anregungen – Prozess angestoßen
 - positive interne Wahrnehmung
 - Wissenserweiterung (DQR/EQR, Zertifizierungsprozess)
 - Selbstbericht nicht nur „für die Schublade“
- Aufwand/Nutzen: u.a. von Personen/Rollen u.a. Faktoren abhängig
- Erwartete Wirkungen: unterschiedlich -> Ausblick: Befragung Teilnehmende

Querschnittsthema Qualität und Evaluation

1. Förderphase – WS „(Lehr-)Evaluation“ (1)



- Juli 2014, 26 Teilnehmende (Projektbeteiligte und Assoziierte)

Ziele:

- Heranführung an das Thema (Lehr-)Evaluation in der wiss. WB (-> Input/externe Expertise zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, u.a. kompetenzorientierte Lehrevaluation; Kurzworkshop PD Dr. Edith Braun)
- Austausch der Beteiligten zur Thematik im Projektkontext (AG, Präsentationen, Diskussion)
- erste Bestandsaufnahme zu (Lehr-)Evaluation im Projekt
- Einbindung der zentralen Evaluationsbeauftragten (Input zum Zentralen Evaluationsservice der Universität Freiburg)
- Einleitung eines Verständigungsprozesses über mögliche einheitliche Maßnahmen für die (Lehr-)Evaluation

Querschnittsthema Qualität und Evaluation

1. Förderphase – WS „(Lehr-)Evaluation“ (2)



Fazit

- Workshop/Programm positiv bewertet
- Sensibilisierung bzgl. kompetenzorientierter Lehrevaluation, Information über Zentralen Evaluationservice
- Beurteilung: Beides grundsätzlich sinnvoll, Anwendbarkeit im Projektkontext schwierig: BEvaKomp sowie Kernfragebogen/ Rahmenbedingungen des ZES nur bedingt passend
- Heterogenität der Angebote, wiss. WB im Blended-Learning-Modus, Zielgruppen, Teilnahmezahlen und Pilotphase erfordern spezifische Instrumente und Vorgehensweisen (ggf. Adaptionen)
- Einigung auf konkrete Vorhaben für weiteres gemeinsames Vorgehen -> Anknüpfungspunkte für 2. Förderphase

Querschnittsthema Qualität und Evaluation

2. Förderphase – übergeordnete Ziele



- Systematischer Überblick über in den Teilprojekten vorhandene Ansätze
- gemeinsamer Rahmen und verbindliche Standards für die Qualitätssicherung
- in geeigneten Bereichen einheitliche Prozesse und Vorgehensweisen
- voneinander lernen
- Vernetzung mit relevanten anderen Projekten und Stellen

Querschnittsthema Qualität und Evaluation

2. Förderphase – Überblick Arbeitspakete



Arbeitspakete	Kooperation	
Bestandsaufnahme zu bestehenden Ansätzen der Qualitätssicherung und (Lehr-)Evaluation in den Teilprojekten	alle TP	
Implementierung von Qualitätszirkeln	alle TP	
Identifizierung geeigneter einheitlicher Maßnahmen und Prüfung von Möglichkeiten einer zentralen Evaluation	alle TP	zentrale Evaluationsbeauftragte
Abgleich Swissuni-Empfehlungen, mint.online-Qualitätsstandards und Fraunhofer Academy-Qualitätskriterien	ISE, Academy	Projekt mint.online
Erarbeitung einer Übersicht über bestehende Ansätze und vorliegende Standards zur Qualitätssicherung in der wissenschaftlichen Weiterbildung der Universität Freiburg	ISE, Academy	Projekt mint.online
Akzeptanz der Abschlüsse nach der Swissuni-Systematik	ePACT, iems+	Verbandsebene
Wirkungen des Begutachtungsverfahrens für die Pilot-Zertifizierung: Projektmitarbeitende (Sicherheitssystemtechnik, Embedded Systems)	iems+, EMI	
Wirkungen der Pilot-Zertifizierung: Teilnehmende (Sicherheitssystemtechnik, Embedded Systems)	iems+, EMI	



- Heterogenität der Projektbeteiligten
- Öffnung als Leitmotiv für Zusammenarbeit und Unterstützungsprozesse
- Entwicklung und Innovation
- Rollenvielfalt und Parallelstrukturen

Literatur:

Bünemann, T., & Dudeck, A. (2015). Herausforderungen und Erfahrungen des zentralen universitären Bildungsmanagement bei der Entwicklung modularer wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote in dezentralen Strukturen. In J. Besters-Dilger & G. Neuhaus (Hg.), *Modulare wissenschaftliche Weiterbildung für heterogene Zielgruppen entwickeln. Formate – Methoden – Herausforderungen* (S. 241–242). Freiburg: Rombach.



1. Förderphase

- „Qualitätssicherung/-entwicklung“ (Nov. 2012)
- „Beratung und Betreuung“ (Sept. 2013)
- „Wissenschaftliche Weiterbildung – gender- und diversitätsbewusst!“ (Jan. 2014)
- „(Lehr-)Evaluation“ (Juli 2014)

2. Förderphase

- „Anerkennung und Anrechnung“ (Dez. 2015)
- ...weitere Workshops in Planung



- Pilot-Zertifizierung gemeinsam erfolgreich durchlaufen; Aufwand/Nutzen unterschiedlich beurteilt; Kostenfrage
- Projektworkshops -> Reihe zu Querschnittsthemen wird fortgesetzt und weiterentwickelt
- kompetenzorientierte Evaluation wünschenswert, ggf. einheitliche Vorgehensweisen auch, aber: wiss. WB hat spezifische Erfordernisse hinsichtlich Evaluation
- Erarbeitung eines gemeinsamen Rahmens für Qualitätssicherung und Evaluation -> Organisationsentwicklung?
- Arbeitspakete zu Qualität und Evaluation in der 2. Förderphase als wichtige weitere Schritte



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

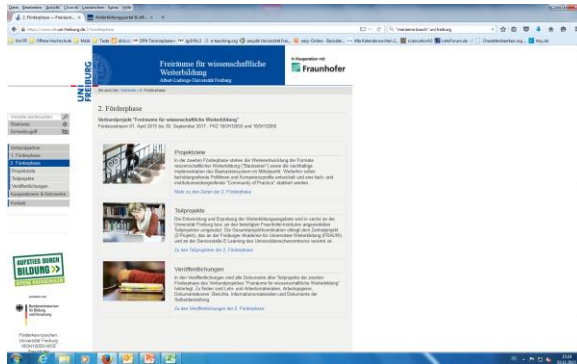
Kontakt:

Antje Dudeck

antje.dudeck@wb.uni-freiburg.de

Tel. 0761/203-4273

www.offenehochschule.uni-freiburg.de



Abschlusspublikation 1. Förderphase:
Besters-Dilger, J., & Neuhaus, G. (2015).
Modulare wissenschaftliche Weiterbildung
für heterogene Zielgruppen entwickeln.
Formate – Methoden – Herausforderungen.
Freiburg: Rombach.

www.weiterbildung.uni-freiburg.de

